

Wiesbadener Tagblatt.

No. 38. Donnerstag den 14. Februar 1861.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 16. Januar 1861.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des durch Krankheit verhinderten Herrn Bücher.

63—67. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

71. Auf das mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 15. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch der Gastwirthe Alken und Häffner von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Herstellung des Gartenhauses zur Rose, wird beschlossen: Herzoglicher Polizei-Direction zu berichten, daß der Gemeinderath auf Abweisung des Gesuches, wie vorgebracht, antragen müsse, daß jedoch von hier aus gegen die Genehmigung der projectirten Bauveränderung nichts zu erinnern sei, wenn das Haus so gestellt werde, daß die spätere Anlage einer Straße von der Lannusstraße nach dem Kranzplage ermöglicht werden könne.

73. Das Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 11. l. M., die Pflasterung der Uebergänge und Ueberfahrten aus den Bahnhöfen über die Allee und den Reitweg der Rheinstraße betr., worin mitgetheilt wird, daß Herzogliche Landesregierung nunmehr genehmigt habe, daß die sämtlichen Uebergänge und Ueberfahrten aus den beiden Bahnhöfen nach der Rheinstraße durch die Allee, jedoch mit vollständiger Schonung der Alleenbäume, bis an den Reitweg und die Fußübergänge von da weiter über den Reitweg bis an die Rheinstraße gepflastert und die erforderlichen Uebergänge über die Straßenrinnen daselbst auf Kosten der betr. Eisenbahngesellschaften hergestellt werden, gelangt zur Kenntniß der Versammlung und wird mit Befriedigung aufgenommen; zugleich wird beschlossen, Herzogliches Verwaltungsamt zu ersuchen, dahin wirken zu wollen, daß nunmehr auch die Gastwirthe Hellbach und Holzappel angehalten werden möchten, die Ueberfahrt von dem Hotel Victoria durch die Allee nach der Straße auf ihre Kosten pflastern zu lassen.

77—80. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

84. Auf Vorlage der Rechnung über die durch Vollziehung des Etats vom 31. Juli 1859 über Pflasterung der Fahrbahn in der Nerostraße entstandenen Kosten aus dem Jahre 1860 wird das über die Accordsumme entstandene Plus von 318 fl. 41 fr. nachträglich genehmigt.

85. Das Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 14. l. M. auf Rescript Herzogl. Landesregierung vom 10. l. M. ad Num. 1047, die Geschäftsinstruction für das städtische Acciseamt zu Wiesbaden betr., worin mitgetheilt wird, daß Herzogliche Landesregierung gegen die vorgelegte Instruction für das Personal bei dem Acciseamt dahier, im Einverständniß mit Herzoglicher Rechnungskammer nichts zu erinnern gefunden habe, gelangt zur Kenntniß der Versammlung und soll diese Instruction nunmehr in Vollzug gesetzt werden.

86. Das Gesuch der Bewohner des Dogheimer Weges, Wils. Gail und Genossen, um Verbesserung des nach Dogheim führenden Weges auf der von der Stadt bis zum Ende der Landhäuser gelegenen Strecke, wird der Bancommission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

87. Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 3. l. M., die Erweiterung der Schwalbacher Chaussee und Entfernung der Mühle am stumpfen Thore betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Bancommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

88. Die Feuerlösch-Commission erstattet Bericht über die von dem Führer des Pompierscorps, H. Louis Krempel von hier, beantragte Anschaffung verschiedener Rettungsapparate, und wird hierauf beschlossen: die bezeichneten Rettungsapparate, ausgenommen die italienische Leiter, anzuschaffen und einen Etat darüber aufstellen zu lassen.

92. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 15. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Franz Schnädter von Dogheim, temporär dahier wohnhaft, um Ertheilung der Concession zum Betriebe des Raflergewerbes, soll Abweisung beantragt werden.

93. Das Gesuch des Herinschneiders Carl Wiesenborn von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Elisabeth Sophie Catharine Christiane Regine Berghof von hier, wird genehmigt.

94. Das Gesuch des Johann Heinrich Karl Schott von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Marie Catharine Wilhelmine Caroline Schumacher von hier, wird genehmigt.

95. Das Gesuch des Schuhmachers Heinrich Peter Bär von Breckenheim, Amts Hochheim, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

96. Das Gesuch des Johann Philipp Wilhelm Hildner von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

97. Das Gesuch der Baronin Sarret née de Barroussel aus Frankreich um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke der Ertheilung von Sprachunterricht, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Bemerken wieder vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden ist.

98. Zu dem Gesuche der Henriette Prava; aus Marseille um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für die Dauer eines Jahres, welches Gesuch von dem Bürgermeister am 10. l. M. unter dem Antrage auf Genehmigung der Herzogl. Polizeidirection bereits vorgelegt worden ist, ertheilt der Gemeinderath nachträglich seine Genehmigung.

99. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 8. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Louise Brämm von Zweibrücken um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt.

100. Das Gesuch des Johann Philipp Heinrich Adam Erkel von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären, bezw. ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

101. des Hausknechts Martin Klärner von Egenroth, Amts Langenschwalbach,

102. der Anna Rudolph von Oberreifenberg, Amts Usingen, und

103. des Manrergesellen Christoph Reinhardt von Warheim, Amts Hochheim,

werden auf Wohlverhalten genehmigt.

104. In dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 3. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Gelbziegers Wilh. Brettmann von Volbert, Regierungsbezirks Düsseldorf im Königreich Preußen, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen dessen Genehmigung auf Wohlverhalten nichts einzuwenden ist.

105. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 7. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Jette Strauß von Utphe im Großherzogthum Hessen, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären, bezw. ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

- 106. der Babette Klein von St. Goarshausen,
- 107. des Tagelöhners Marr Buch von Königshofen, Amts Idstein,
- 108. des Tünchergesellen Xaver Luz von Schloßborn, Amts Königstein,
- 109. des Maurergesellen Philipp Benerbach von Dalsbach, Amts Langenschwalbach, und

110. der Christine Siefert von Kirberg, Amts Limburg
werden auf Wohlverhalten genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

- 111. der Louise Nicolay von Dogheim,
- 112. der Wittwe des Christian Röll, Christine geb. Mayer von Nordens-
stadt, Amts Hochheim und
- 113. der Louise Heiler von Strinzmargaretha, Amts Wehen,
werden abgelehnt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären, bezw. ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

- 114. des Schriftsetzers Wilh. Phil. Carl Speth von Schierstein,
- 115. der Georg Wilhelm Schwärzel Wittwe von Langsied, Amts
Langenschwalbach,
- 116. der Wittwe des Conrad Schneider von Dogheim, und
- 117. der Wittwe des Johann Reiningger, Margarethe, geb. Link von
Königshofen, Amts Idstein,
werden auf Wohlverhalten genehmigt.

118. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 13. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Hofopticus J. Kriessmann aus Köln um Gestattung des Verkaufs optischer Waaren in der Colonnade während der Sommersaison 1861, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden ist.

Wiesbaden, den 11. Februar 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 18. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem Wiesbadener Stadtwald, Distrikt Rabenkopf:

89 1/2 Klafter buchen Scheitholz,
18 " " Brügelholz,
2800 Stück buchene Wellen,
25 7/8 Klafter Stockholz

öffentlich meistbietend zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 11. Februar 1861.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Holzversteigerung.

Samstag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr werden in dem hiesigen Gemeindewald, Distrikt Stielbeck,

4 eichene Baustämme von 456 Cubicfuß,

23 $\frac{1}{4}$ Klafter buchen Scheitholz,

2 $\frac{1}{2}$ " eichen

700 Stück buchen Wellen,

75 " eichene

6 $\frac{1}{2}$ Klafter Erbstöck

versteigert.

Hesloch, den 11. Februar 1861.

Der Bürgermeister.

207

Deuser.

Bekanntmachung.

Freitag den 15. d. M. Vormittags 10 Uhr werden in dem hiesigen Gemeindewald Distrikt J u d e n h a a g

97 eichen Bau- und Werkholzstämme von 5365 Cbf.,

$\frac{1}{2}$ Klafter Kieferholz,

21 $\frac{3}{4}$ " eichen Holz,

3 " buchen Holz,

1400 Stück buchen Wellen,

1350 " eichen Wellen und

19 Klafter Erbstöck

versteigert.

265

Manrob, den 6. Februar 1861.

Der Bürgermeister.

Schneider.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die bei Herrichtung eines Zimmers im Thorbau der Artillerie-Caserne vorkommenden Arbeiten für Zimmerleute 67 fl. 35 fr., Maurer 50 fl. 54 fr., Glaser 9 fl. 43 fr., Tüncher 92 fl. 42 fr., Schieferbedeker 10 fl. 30 fr.; sodann die Lieferung von Gusswaaren 17 fl. 32 fr. veranschlagt, werden im Submissionswege vergeben, wozu Lusttragende nach vorheriger Einsicht des Etats ihre Forderungen schriftlich mit der die Arbeit bezeichnenden Aufschrift versehen bis zum 18. d. M. anher einreichen wollen. Eröffnung am 19. ej. Morgens 9 Uhr.

Wiesbaden, 7. Februar 1861.

Herzogl. Caserneverwaltung

345

Notizen.

Heute Donnerstag den 14. Februar, Vormittags 10 Uhr, Holzversteigerung im Bierstabler Gemeindewald, Distrikt Kalteborn. (S. Tgbl. 35.)

Holzversteigerung im Niedernhauser Gemeindewald, Distrikt Schwarzland. (S. Tgbl. 37.)

Das erste Heft des Jahrgangs 1861 der

Gartenlaube

ist erschienen und liegt zur gefälligen Einsicht bereit in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 34.

Vorlesungen.

Wegen des im Casinosaale stattfindenden Concertes beginnt meine Vorlesung morgen um 6 Uhr.

A. Spiess.

1465

Museum der Alterthümer.

Die nächste Vorlesung des historischen Vereins wird Freitag den 22. d. M. stattfinden.

Wiesbaden, 13. Februar 1861.

Der Vorstand. 421

Für Confirmanden.

Anzüge, Rock, West und Hosen, sind vorrätzig und werden nach Maas gemacht zum Preis von 20 fl., feine Tuchröcke für Herrn zu 18 fl.

Wilh. Hack, Webergasse 48. 1466

Sauerkraut per Pfund 4 fr. ist zu haben Neßgasse bei **Ed. Hetterich.** 356

Aechten alten Malaga à 1 fl. 12 fr. per Flasche bei

Chr. Ritzel Wittwe. 1034

Westphälischen und Blayenschinken, Gothaer Cervelatwurst, Frankfurter Bratwürstchen empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße 17. 927

Feinste Tapezirerstärke das Pfd. 6 fr.

bei **L. Th. Dannecker,**

Marktplatz No. 36.

1467

Wilh. Wibel, Kirchgasse No. 3,

empfehlte zu billigen festen Preisen

Spezerei-Waaren, gute Kaffeesorten, schönen Melis, Hülsenfrüchte, Mehl, Butter, Del, abgelagerte Cigarren und Tabak u. s. w.;

Kurz-Waaren, wollen und baumw. Strickgarn, Nähgarn, Nähseide, Fischbein, eine große Auswahl Rock- und Westenknöpfe, Lizen und Schnur;

Eisenerzinnetes Kochgeschirr in allen Größen und Arten;

Solinger Messerwaaren, Tischmesser und Gabeln, Taschmesser, Scheeren u. s. w. 1468

Zu verpachten.

Meine an der neuen Schwalbacher Chaussee gelegene **Eisenschleifmühle** mit angrenzender **Schmiedewerkstätte** ist unter sehr vorthellen Bedingungen zu verpachten.

Durch die großen Räumlichkeiten und bedeutende Wasserkraft (21 Fuß Gefall) ist es geboten, jedes andere Mahl- und Maschinen-Geschäft darin zu betreiben.

Wiesbaden, 14. Februar 1861.

Fr. Urban. 1469

Caviar und Neunaugen

549

bei **F. L. Schmitt**, Taunusstraße 17.

Eine große Auswahl **Taschiuhrketten** für Herren und Damen, die im Tragen so gut wie Gold sind, sind billig zu haben neue Colonnade 35. 1164

Glasschränke zur Verwendung in einen Laden werden zu kaufen gesucht bei **M. Stillger**, Häfnergasse No. 18. 1399

Ein schönes, fast ganz neues **Pianoforte** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 831

Für Confirmanden.

Schöne schwarze Tuche und Bröcklein, seidene Binden u., sowie eine große Auswahl aller Sorten Wulle, Organdines, Flanells, Rique und Reifröcke, sowie 10/4 breite weiße Cachemire empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Joseph Wolf, Eck der Langgasse und Marktstraße. 1470

Karl Thoma, Hof-Messerschmied,

Goldgasse No. 6,

bringt sein Lager in allen Sorten Tafel- und Dessertmesser, Tranchirbestecke, Taschen-, Garten-, Feder- und Rasirmesser, Scheeren, chirurgische Instrumente, Spritzen, Pondagen und sonstige in sein Fach einschlagende Artikel in empfehlende Erinnerung.

1445

POMMADE NUTRITIVE

bestes und wirksamstes Mittel zur Beförderung und Erhaltung des Haarwuchses aus der

Parfumerie-Fabrik von L. Jampelt in

Preis pr. Flacon
10 Ngr.

Dresden.

Preis pr. Flacon
10 Ngr.

empfehlen und hält Lager davon

A. Flocker. 99

Echt englisches Sichtpapier, bewährt gegen Sicht und Reißen, empfiehlt à Blatt 7 fr.

P. Kooh, Meßgergasse 18. 173

Süße vollsaftige **Messina-Orangen** und **Citronen** billigt bei

Chr. Ritzel Wittwe. 1446

Eine Sendung schöner heller **Kattune** kann ich zu billigen Preisen abgeben.

Joseph Wolf, Eck der Langgasse. 1470

Zu verkaufen

2 vollständige Betten mit Sprung- und Haar-Matrassen, 2 Consolchen, 2 Nachttische, 6 englische Stühle u. s. allerlei. Näheres in der Exped. 1397

Ein Platz in der ersten Rangloge wird abzugeben gesucht. Näheres in der Exped. 1212

Kirchgasse 9 bei **J. Levi** sind zu verkaufen mehrere **Kommode, Tische, Stühle, Waschtische** und sehr billige lackirte **Bettstellen.** 1370

Waldwoll-Jacken und **Hosen**, sowohl für Damen als Herren empfiehlt **Joseph Wolf**, Eck der Langgasse. 1470

Eine gut gearbeitete 4schubl. **Kommode** zu verkaufen Römerberg 37. 1471

Bei **Philipp Wagner** in Sonnenberg ist schönes 3" **Rußbaumholz** zu verkaufen. 1409

Langgasse 17 sind **Grummet** und **Äpfel** zu verkaufen. 1398

Eine Grube **Dung** Meßgergasse No. 32. 1472

Anvis für Eltern und Vormünder.

Schüler, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, finden Kost, Logis und liebevolle Behandlung gegen mößige Vergütung. Näh. Exped. 1473

Es sind zu verkaufen folgende Werke: Schiller, Göthe, Klopstock, Herder, Wieland, Bürger, Gellert, Kleim, Uz, Kleist, Körner, Blumauers Gedichte, Walter Scott, Hebel, Schloßers und Rottecks Weltgeschichte, Darstellung der europäischen Weltereignisse, Brochhaus Conversationslexicon, Kraits deutsches lateinisch Lexicon, neues vollständiges Wörterbuch der deutschen und französischen Sprache. Sammtliche Werke sind die ersten Ausgaben. N. Exped. 1474

Gesucht

ein Geschäftslocal mit großen Arbeits-Räumlichkeiten, Magazin und bescheidene Wohnung, wo möglich in Neben- oder Hinterbau, verbunden mit einem nicht allzu großen Ausstellungsraum (Laden) nach vorn in einer frequenten Straße.

Offerten besorgt die Expedition unter der Chiffer D. R. No. 689.

689

Ein junger Jagdhund, braun gefleckt, mit messingernem Halsband und Schild ist zugekauft und kann durch den Eigenthümer bei Ludwig Breigheimer in Mosbach gegen Erstattung des Futtergeldes abgeholt werden.

1475

Ein Mädchen, das gründlich Kleidermachen kann, übernimmt Bestellungen in und außer dem Hause. Näheres Kranzplatz No. 1.

1377

Stellen-Gesuche.

Für das hiesige Civil-Hospital wird eine Wärterin gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene Lusttragende wollen sich bei der Verwaltung daselbst melden.

Wiesbaden, den 11. Februar 1861.

J. B. Zippelius.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches etwas nähen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, wird auf 1. April oder auch früher gesucht. Näheres in der Exped.

1455

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit kann sogleich eintreten. Näheres Kirchenplatz No. 5.

1476

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen auf 1. April. Näheres in der Expedition.

1477

Gesucht

gegen guten Gehalt eine solide perfekte Köchin. Das Nähere in der Exped.

1423

Ein reinliches Mädchen, das kochen kann, sucht gleich eine Stelle. Das Nähere Steingasse 14.

1478

Ein reinliches solides Mädchen, welches schon einige Jahre in einem Gasthaus und bei einer fremden Herrschaft als Zimmermädchen war, wünscht eine solche Stelle auf 1. April. Näheres in der Exped.

1479

Saalgasse No. 21 wird ein Mädchen zu Kindern gesucht.

1458

Ein gewandter zuverlässiger Hausknecht, der schon in größeren Hotels gedient und gute Empfehlungen hat, findet eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl.

1349

Ein Junge kann das Feilenhauergeschäft erlernen.
Jakob Nicolay, Feilenhauermeister, Friedrichstraße 27. 1046
 Ein gewandter kräftiger Bursche, welcher schon mehrere Jahre mit guten
 Attesten diente, alle betreffende Arbeiten versteht, auch mit Pferden und
 Gartenarbeiten umgehen und zu jeder Zeit eintreten kann, sucht eine Stelle
 als Kutscher oder Hausknecht durch das Commissionsbureau von

Gustav Dencker. 1480

Es wird ein Junge in eine Wirthschaft gesucht. Näheres Erped. 1481

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Hausknecht und kann gleich ein-
 treten. Näheres bei Caspar Huth, Marktstraße No. 6, Hinterhaus. 1482

Schillerplatz No. 2 ist die Vel-Etage mit allen Bequemlichkeiten an eine
 stille Familie auf den 1. April zu vermietthen. 1048

Eine schöne geräumige Wohnung in der besten Lage der Stadt ist auf
 1. April zu vermietthen. Näheres Erped. 1272

Ein möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist jährweise zu vermietthen und
 gleich zu beziehen. Näh. Erped. 450

Eine kleine freundliche Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, ist
 vom 1. April an zu vermietthen. Näh. Erped. 450

In der Nähe des Gymnasiums können 2 Gymnastasten Kost und Logis
 erhalten. Näheres Erped. 1198

4000—5000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit gesucht. Näheres
 in der Erped. d. Bl. 1483

200 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Erped. 1484

Lieber Freund August!

Es gratulirt Dir zum heutigen Geburtstag Dein Freund C. G. 1485

Assisen zu Wiesbaden im I. Quartal 1861.

Heute Donnerstag den 14. Februar.

Anklage gegen Joseph Schäfer von Oestrich, 29 Jahre alt, Schiffer,
 wegen Rothzucht.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Verteidiger: Herr Procurator Gramer.

Verhandlung vom 13. Februar.

Die wegen ausgezeichneten Diebstahls angeklagten Mathias Damm und
 dessen Sohn Carl Damm von Wiesbaden wurden von den Geschwornen
 für schuldig befunden und von dem Assisenhofe Ersterer, welcher nur als
 Begünstiger dieses Diebstahls für schuldig erkannt wurde, zu einer Corrections-
 hausstrafe von 1 Jahr, dagegen Letzterer zu einer solchen Strafe von 3
 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Für die Nothleidenden des Westerwaldes ist bei der Expedition d. Bl. weiter eingegangen
 6 fl. mit dem Motto:
 „Wir sitzen so fröhlich beisammen
 Und haben einander so lieb.“

Für die Abgebrannten in Gaub ist bei Chr. LimbARTH ferner eingegangen:
 Von Kfm. J. W. 1 fl. 10 fr. Im Ganzen 87 fl. 58 fr.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Narciss**. Trauerspiel in 5 Akten von Brachvogel.

Gold-Course. Frankfurt, 12. Februar.

Pistolen	9 fl. 35	— 34	fr.	Pistolen Preuß.	5 1/2	— 56 1/2	fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9	— 40 1/2	— 39 1/2	Dufaten	5	— 30	— 29
20 fl. Stücke	9	— 20	— 19	Engl. Sovereigns	11	— 44	— 40

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.